

Frühling
2015

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

In der «Oase-W» ziehen Ärzte und Mieter ein Zweite Bauetappe im Kloster Wesemlin kurz vor dem Abschluss



Der Innenhof im Südtrakt: Die Gerüste werden bald abgebaut.

Fotos zum Artikel: Urs Schlatter

Im Kapuzinerkloster Wesemlin richten Ärzte im Mai ein Zentrum für ambulante Medizin - das „Medicum Wesemlin“ - ein, und im Oktober werden die ersten Studios für klosternahes Wohnen bezogen. Die „Oase-W“ nimmt immer konkretere Formen an. Die Klosterbrüder sind im Fahrplan. Und bereits ist das nächste Projekt angeschoben.

Noch präsentiert sich der Innenhof des Südflügels als Baustelle. Gerüste stehen vor den Fassaden, Dutzende von Handwerkern sind in den verschiedenen Räumlichkeiten im Einsatz, als Vikar Bruder Gebhard den Reporter der Quartierzeitung durch die Baustelle führt: „Alles läuft nach Plan, die Endreinigung ist nach Ostern vorgesehen.“ Danach werden die Ärzte die ersten Patienten behandeln.

„Medicum Wesemlin“ mit Hausärzten und Spezialisten

Dass nun ein Teil der Räume im sanierten Südflügel zu einem Zentrum für ambulante Medizin wird, war nicht von Anfang an geplant. Man prüfte unter anderem auch die Möglichkeit, hier Wohnungen zu bauen. Aufgrund des Grundrisses wäre dies aber nur

Fortsetzung nächste Seite

Ärzte und Mieter im Kloster	1-2	Suppenstube im Kloster	6	Mittagstisch Restaurant Venus	13
Wort des Präsidenten	3	Biber Wesemlin	6	Seniorenausflug Wesemlin	13
Mittagsangebot OZ Utenberg	3	Agenda April bis Oktober	8-9	Neue Homepage Wesemlin	15
Zweite Bauetappe Felsberg	5	Kinderzirkus Caramelli	11	Beschwerde neuer Träff	16
Young Voice	5	Film Kinderheim Titlisblick	12	Kinderfasnacht 2015	16

mit riesigem Aufwand möglich gewesen. So sei man auf die Idee der Praxis gekommen, erklärt Bruder Gebhard: „Als sich dies im Quartier herumsprach, meldeten sich schnell Ärzte, welche nun eine Gemeinschaftspraxis einrichten werden.“ (Details siehe Kasten) Im „Medicum Wesemlin“ sind sowohl Hausärzte als auch Spezialisten angestellt.



Bruder Gebhard in einem der Wohnstudios: Die alten Holzbalken verleihen den Zimmern einen speziellen Charakter.

„Ziel ist, unsere Patienten möglichst unter einem Dach optimal medizinisch zu betreuen“, erklärt Mirjam Tschopp, Praxismanagerin Medicum Wesemlin.

Interesse an Wohnstudios

Bald fertiggestellt sind die zehn Wohnstudios, in welchen das klosternahe Wohnen angeboten wird. Geplant sind längerfristige Mietverträge mit Männern oder auch Frauen, welche am Klosterleben interessiert sind und an der Gemeinschaft der Brüder teilnehmen wollen, sei dies beim Gebet, beim Essen oder allgemeinen Tätigkeiten im Kloster. Mehrere Interessenten sind laut Bruder Gebhard vorhanden, wer einziehen wird, entscheiden die Ordensleute.

Einfache Räume ohne Luxus

Die Wohnstudios sind einfach gehalten, jedes verfügt über eine Nasszelle mit Dusche und WC, teilweise sorgen die alten Holzbalken des Dachstocks für spezielles Ambiente. Viel Mehr als ein Bett, ein Schrank und ein Pult finden in einem Studio kaum Platz, wer Luxus sucht, ist hier definitiv am falschen Ort. Auf dem Gang gibt es eine Gemeinschaftsküche, falls die Mieter ab und zu selber kochen wollen. Und von einer kleinen Dachterrasse aus bietet sich ein herrlicher Blick auf den Pilatus.

Im Schnitt beträgt die Miete 700 Franken. Mit den Einnahmen der Studios und dem Medicum Wesemlin wollen die Kapuziner die nötigen Finanzen aufbringen, um die Seelsorge im Kloster langfristig zu sichern.

Denn schliesslich handelt es sich bei den Kapuzinern um einen Bettelorden. Apropos Finanzen: Hier sind die Klosterbrüder im Fahrplan, dank der Sammelaktion sind bereits rund 10 Millionen Franken beisammen. Insgesamt kostet das Projekt „Oase-W“ 12,5 Millionen Franken.

Im Rahmen des Projekts „Oase-W“ wird auch ein Teil des Klostersgartens der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ziel ist ein besinnlicher, spiritueller Charakter. Die ursprüngliche Idee, hier auch eine Cafeteria für die Quartierbevölkerung zu realisieren, habe man aber wieder fallen gelassen, so Bruder Gebhard.

„Lebensraum Klostersgarten“

Mit den Wohnstudios und der Gemeinschaftspraxis wird die 2. Bauetappe im Kloster Wesemlin beendet. Doch bereits laufen die Vorbereitungen zur 3. Etappe, dem Projekt „Lebensraum Klostersgarten“, in welches auch die Gestaltung des Klostersgartens einbezogen wird. Mit der neuen Bau- und Zonenordnung BZO ist ein Teil des Klostersgartens entlang der Landschaftsstrasse neu eingezont worden. Die alten Gebäude südlich des Klosters sollen jetzt einem Neubau für begleitetes Wohnen mit medizinischer Betreuung weichen. Diese medizinische Betreuung übernimmt die Gemeinschaftspraxis „Medicum Wesemlin“. Zusätzlich sind 30 Zweieinhalb- und Dreieinhalbzimmer-Wohnungen vorgesehen, eine Tiefgarage bietet 30 bis 40 Autos Platz.

Der Ideenwettbewerb läuft, beteiligt sind vor allem regionale Architektenteams. Der Neubau soll in Harmonie und Ergänzung zur einfachen Ausrichtung des Klosters und der Lebensweise der Brüder stehen. Vorgesehen ist, dass nur rund 60 Prozent der maximal möglichen Ausnutzung beansprucht werden. Die Kapuziner wollen auch den späteren Generationen eine Entwicklung ermöglichen.



Die kleine Gemeinschaftsküche: Hier können die Mieter der Wohnstudios auch selber kochen.

Die Jurierung findet diesen März statt und im Juni werden die verschiedenen Entwürfe an einer Ausstellung gezeigt.

Urs Schlatter

MEDICUM WESEMLIN

Das Medicum Wesemlin ist ein Zusammenschluss einer Hausarztpraxis (Dr. med. Doris Suter-Gut, Dr. med. Manuel M. Grahmann) und einer Spezialarztpraxis (Dr. med. Philipp Padel). Dr. med. Markus Skorupka betreibt gegenwärtig eine Hausarztpraxis im Raum Köln und Dr. med. et phil. Piet van Spijk ist vormaliger Leiter der Notfallpraxis im Luzerner Kantonsspital. Zusätzlich arbeiten weitere Ärzte aus diversen Fachgebieten im Medicum Wesemlin: Hausärzte, Spezialisten (Rheumatologie, Schmerztherapie, Frauenheilkunde, Psychiatrie, Psychotherapie), Schulmediziner und komplementärmedizinische Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen bilden ein eng vernetztes Team.

Die Ärzte teilen sich im Kloster eine Fläche von etwa 1000 Quadratmetern. Unter anderem gibt es dort einen Fitnessraum für die Behandlung von Physiotherapie-Patienten.

Die ersten Sprechstunden im Medicum Wesemlin finden nach Ostern statt.

Für weitere Informationen oder Fragen:

www.medicum-wesemlin.ch

info@medicum-wesemlin.ch

ARCHITEKTURAUSSTELLUNG NEUBAU KLOSTERGARTEN

Die Kapuzinergemeinschaft plant, im Klostersgarten einen Neubau zu erstellen. Acht Arbeiten für den Neubau sowie den in Zukunft öffentlich zugänglichen Klostersgarten werden im Klosterkreuzgang ausgestellt. Das Kloster lädt die Mitglieder des Quartiervereins am **Samstag, 6. Juni 2015**, um 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung mit anschliessender Führung ein. Besammlung ist jeweils vor der Klosterpforte.

TAG DER OFFENEN TÜR

Im August gibt es an einem Wochenende zweimal einen Tag der offenen Tür: **Am Samstag, 22. August und am Sonntag, 23. August.** Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben dort die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Klosterumbaus zu werfen.

Wort des Präsidenten



Ende Februar hatte ich die Gelegenheit, einen Film über das Kinderheim Titlisblick anzuschauen. Das Kinderheim bietet Säuglingen und Kleinkindern aus zerrütteten Familienverhältnissen ein Zuhause auf Zeit oder, wenn es die Situation erfordert, auch längerfristig. Die Kinder leben in Wohngruppen zusammen und werden in familienähnlichen Strukturen betreut. Der Dokumentarfilm der Luzerner Regisseurin Ursula Brunner zeigt in ruhigen und unaufgeregten Bildern das Leben im Kinderheim am Wesemlinring 7. Dazwischen verdeutlichen Statements der Betreuerinnen und Betreuer, wofür sie sich einsetzen.

Der Film hat mich berührt. Nicht nur, weil er Familienverhältnisse aufzeigt, die für mich bis anhin kaum vorstellbar waren. Auch weil von den Kindern trotz allem eine grosse positive Ausstrahlung ausgeht. Für mich ist es aber auch bemerkenswert, dass im Film unser Quartierleben immer wieder vorkommt. So besuchen die Heimkinder die nahe Spielgruppe, sie spielen im Garten mit Nachbarskindern oder gehen zusammen mit ihren Betreuern in unseren Quartierläden einkaufen. Das Kinderheim ist ein Teil unseres Quartierlebens und umgekehrt. Ich meine, das alles ist nicht selbstverständlich und Motivation, mich für dieses Quartier zu engagieren.

Mit Freude nahmen wir letzten Herbst die Mitteilung der Katholischen Kirchgemeinde entgegen, dass die Migros - und mit ihr Familie Stadelmann - den Laden im neuen Träff betreiben wird. Anfangs Jahr publizierte nun die Katholische Kirche den Architekturwettbewerb. Sehr viele Büros haben sich für die Teilnahme angemeldet. Leider wurde auch eine Beschwerde gegen das Wettbewerbsverfahren eingereicht, was zur Folge hat, dass das Verfahren fürs Erste unterbrochen wird und Juristen und Richter

die Beanstandungen klären müssen. Der Weg zum neuen Träff wird nicht einfach werden. Dass ein erster grosser Stein aber bereits jetzt in den Weg gelegt wird, hat mich überrascht und auch konsterniert.

Ab diesem Jahr erhalten Sie unsere Quartierzeitung in einer Frühlings- und Herbstausgabe mit einem ausgebauten Agendateil zum Herauslösen. Zusätzlich werden wir vermehrt redaktionelle Beiträge auf unserer Homepage veröffentlichen. Zu diesem Zweck wird die etwas ins Alter gekommene Homepage überarbeitet resp. in die neue Homepage der Luzerner Quartiere integriert. Mit dieser Einbindung nutzen wir vor allem technische Synergien. Ausser einer neuen Gestaltung (im 1. Halbjahr) ändert sich für Sie als Nutzer nichts. Nach wie vor finden Sie alles über den Quartierverein Wesemlin-Dreilinden unter www.wesemlin.ch. Ein Blick auf die neue Homepage der Luzerner Quartiere lohnt sich aber ebenfalls. Sie finden diese unter www.quartiere-stadtluzern.ch.

Peter Frei

Mittagsangebote im Oberstufenzentrum Utenberg

Über den Mittag, so mag man das Gefühl haben, ist in einem Schulhaus nicht viel los. Die Lernenden weilen zu Hause zum Essen und die Lehrerschaft tut dasselbe im Lehrerzimmer. Im Oberstufenzentrum Utenberg ist das aber anders, wie ein Rundgang durch das Schulhaus zeigt.

Wir beginnen im obersten Stock des Südturmes. Dort nehmen mehrere Schülerinnen und Schüler ihr Essen zu sich. Es wird gelacht, geplaudert und gelernt. Aus verschiedenen Gründen können diese Lernenden über den Mittag nicht nach Hause und deshalb nutzen sie die Möglichkeit, im Schulhaus zu essen. Beaufsichtigt wird das Treiben von zwei Lehrpersonen. Es werden zwar keine Speisen von der Schule angeboten, aber die Küche ist so ausgestattet, dass Essen aufgewärmt werden kann.

Nach dem Mahl verteilen sich die Schüler: Einige gehen in die Schulhausbibliothek, die jeweils über den Mittag geöffnet hat, und lesen in einem der unzähligen Bücher. Neben Comics, Jugendbüchern, Sachbüchern und verschiedensten Zeitschriften werden seit neustem auch ausgewählte Hörbücher zur Ausleihe angeboten. Andere Lernende wollen sich lieber sportlich betätigen. Sie zieht es in die Turnhalle. Dort werden unter der Aufsicht der

Turnlehrer verschiedene Sportmöglichkeiten angeboten: Fussball, Trampolin oder sogar Boxen. Insbesondere das Trampolin hat es einigen Lernenden angetan und wer sich achtet, kann durchaus erkennen, welche Schüler und Schülerinnen öfters am Mittag Trampolin springen. Mit erstaunlicher Leichtigkeit werden da Rollen vor- und rückwärts gesprungen.

Künstlerisches Arbeiten

Jeweils am Donnerstag öffnet Frau Daniela Dahinden das Zeichnungszimmer, damit musisch interessierte Jugendliche den Mittag nutzen können, um an ihren künstlerischen Werken zu arbeiten. Auch dieses Angebot ist beliebt. Am Mittwochmittag probt jeweils der Chor unter der Leitung von Singlelehrerin Janine Koch. Der Chor ist zwar nicht gross, aber mit viel Elan dabei. Er probt gerade für das Konzert Ende Schuljahr.

Wenn wir uns auf unserer Reise wieder in den obersten Stock des Südturms begeben, merken wir, dass einige der Lernenden vom Mittagstisch das Zimmer gewechselt haben. Unter der Aufsicht von zwei Lehrpersonen erledigen sie jetzt ihre Hausaufgaben. Dabei zeigt sich, dass die anwesenden Lehrpersonen weniger beaufsichtigen als viel mehr mit Rat bei der Bewältigung der Hausaufgaben beistehen. Für diese Aufgabenhilfe müssen sich die Lernenden anmelden, sie kostet 300 Franken pro Jahr und kann am Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag besucht werden. Jeweils am Donnerstag können Schüler und Schülerinnen, die mit der Organisation ihrer Aufgabe und dem Lernen generell ein Problem haben, die Lernhilfe bei Elda Treyer besuchen. Sie gibt den Lernenden Tipps, wie sie ihre Hausaufgaben besser planen und einteilen können und was es für den Lernerfolg benötigt.

Breite Unterstützung

Dieses breite Angebot an Mittagsaktivitäten im Schulhaus Utenberg ist bei den Lernenden nicht nur beliebt – das zeigt die starke Nutzung –, sie fusst auch auf der im Lehrkörper herrschenden Überzeugung, dass Lernen und Leben nicht grundsätzlich zwei verschiedene Dinge sind, sondern dass Lernende möglichst umfassend gefördert werden sollen. Dabei ist die körperliche Betätigung ebenso wichtig, wie die richtige Lernstrategie, die konzentrierte Arbeitsatmosphäre und das Leben und Lernen in der Gruppe – Anforderungen, die insbesondere der Berufsalltag an uns alle auch immer wieder stellt. Das Oberstufenzentrum Utenberg versucht deshalb seine Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung dieser Anforderungen möglichst breit zu unterstützen. Gleichzeitig stellt dieses reiche Angebot eine verlässliche Betreuung vieler Jugendlicher im Quartier von 07.25 Uhr bis 17.10 Uhr sicher.

Andreas Gantner



RESTAURANT venus

**365 Tage für
alle geöffnet**
08.30 – 17.00 Uhr

**Wahlmenüs am Mittags-Bufferet oder
Kaffee, Gipfeli und Kuchen**

Wir verwöhnen Sie gerne!
Bei schönem Wetter auch draussen im
lauschigen Innenhof

Für Ihre Agenda

Donnerstag, 9. April 2015, 11.30 Uhr

1. Mittagstisch

ab Mai 2015 jeweils
jeden ersten Donnerstag im Monat
Ein gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 10. Mai 2015, ab 11.00 Uhr

Spargelbuffet zum Muttertag
Ein kulinarisches Dankeschön

**Herzlich
Willkommen
Tag für Tag**

Restaurant Venus
im Viva Luzern Wesemlin
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 429 29 49

viva luzern

MIGROS

Partner



Bio Fleischwaren

vom Ueli Hof
und neu auch auf Bestellung
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren
Quartierladen berücksichtigen.

Familie Stadelmann und Personal

Migros Partner

Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40
Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Lebensfreude Garten

Gygax Gartenbau Horw www.gygaxgartenbau.ch



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Verlangen Sie jetzt unseren neuen
Leckerbissen-Prospekt.

Unsere Öffnungszeiten im Wesemlin
Montag bis Freitag 7.30 – 12.15/14.30 – 18.30
Samstag 7.30 – 12.15
Sonntag 8.00 – 12.00

HAUPTGESCHÄFT WÜRZENBACHSTRASSE 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN METTENWYLSTRASSE 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER

der klavierstimmer

Willkommensangebot:
Ihre erste Stimmung für CHF 150.00
Preis versteht sich inkl. Anfahrt

Ihr Ansprechpartner für die Zentralschweiz und
angrenzende Regionen. Wir gewährleisten unseren
Kunden die werterhaltende Betreuung ihrer
Klaviere & Flügel auf höchstem Niveau.

Marco Schranz 041 240 48 46
mail@derklavierstimmer.ch
www.derklavierstimmer.ch



www.diefloristin.ch
an@diefloristin.ch
+41 78 836 09 26
luzern
sarah dupasquier

Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.

DE
Luzernerstrasse 20 | CH-6051 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch DRUCKEREI EBIKON



Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause
Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze
für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten
zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag
(mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns
unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern | www.sos-luzern.ch

Umzug und Beginn der 2. Bauetappe im Schulhaus Felsberg

Vor gut einem Jahr, am 11. März 2014, wurde die Grundsteinlegung für den Neubau auf dem Primarschulgelände Felsberg mit dem Vergraben einer „Schatzkiste“ offiziell gefeiert. Seither arbeiteten Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in den alten Schulzimmern unter teilweise verrückten Bedingungen.

Manchmal konnte man das gesprochene Wort kaum verstehen, weil gerade gebohrt wurde, im Winter fiel zeitweise die Heizung aus und oft kam man nicht umhin aus dem Schulzimmerfenster den Kran zu beobachten, der fleissig Bauelemente durch die Luft manövrierte. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten interessiert die Baufortschritte und gewöhnten sich langsam an die neuen Umstände mit der Gewissheit, dass der Baulärm dann mal ein Ende haben würde. „Mir geht es eigentlich gut auf der Baustellenschule, aber manchmal beim Test schreiben stört mich der Lärm“, sagt zum Beispiel Schülerin Laura*. Und Jonathan meint: „Am Anfang war es schlimm, aber nachher habe ich mich daran gewöhnt.“ Auch Kasper hat sich an die Baustelle gewöhnt: „Sie bohren immer noch, aber man kann arbeiten.“

Umzug vor Ostern

Kurz vor Ostern heisst es nun Umziehen im Schulhaus Felsberg. Der unterste bereits renovierte Pavillon und der Neubau sind bis dann bezugsbereit, die Arbeiten am Innenausbau laufen im Moment auf Hochtouren. Da in einer weiteren Bauetappe die oberen zwei Pavillons und der Singsaal saniert werden, ziehen alle im Schulhaus verbliebenen Klassen um. Fünf 5./6. Klassen sind ja bereits seit Baubeginn im Schulhaus Utenberg untergebracht, sie bleiben dort auch noch während der zweiten Bauetappe.

Während der nächsten Bauphase wird die zweite Etage des Neubaus zwischenzeitlich auf einer Seite als Schulzimmer einer 1./2. Klasse und auf der anderen Seite als Lehrerzimmer genutzt. Letzten Endes, nach Abschluss der Bauarbeiten, wird in diesen Räumen dann der Hort einziehen, der sich im Moment am Abendweg und in einem Provisorium im Schulhaus Utenberg befindet.

Kindergärten mit Kubus

In der ersten Etage des Neubaus ziehen die beiden Kindergärten ein. Die Architekten haben sich für die Gestaltung der neuen Kindergartenräume einiges einfallen lassen. So befindet sich in beiden Kindergärten ein



Foto: Oliver Klapproth

5./6. Klasse E bei der Baustellenführung

für die Kinder begehbare Kubus, in welchem man auf verschiedene Ebenen klettern kann. Dort können sich die Kinder hinsetzen und bei einer kleinen Leselampe zum Beispiel ein Buch anschauen. Auch die direkte Umgebung des Kindergartens wird naturnah und zum Spielen einladend gestaltet werden.

Die restlichen Klassen ziehen in den neu renovierten untersten Pavillon um. Die Schüler und Schülerinnen sind schon ganz gespannt auf die neuen Räumlichkeiten, das neue Mobiliar und die moderne Ausstattung. An ein paar alten Details können die Kinder ihr Schulhaus dennoch wiedererkennen, denn das Schulhaus wird unter Auflagen des Denkmalschutzes umgebaut. „Ich erwarte ein schönes warmes Schulzimmer“, sagt Ayleen. Und Lorena freut sich auf die neuen Schulräume. „Ich erwarte, dass es sauber und schön aussieht.“ „Und auch ich freue mich auf die neuen Schulräume, ich hoffe einfach, dass es ein bisschen neuer ist als jetzt und dass es ein buntes Schulzimmer wird“, sagt Alessia.

Auch die Turnhalle, die auf dem Gelände der Schule Felsberg steht, wurde erneuert. Ab dem neuen Schuljahr kann dann der Turnunterricht wieder vor Ort stattfinden. Im Moment turnen noch alle Klassen in den Turnhallen des Schulhauses Utenberg und im Freien.

Zugang Abendrain

In der kommenden zweiten Bauetappe, während

dem Umbau des Singsaals und der oberen zwei Pavillons, wird das Schulhaus nur vom Abendrain her zugänglich sein. Die obere Zufahrt vom Abendweg her wird in dieser Zeit als Baustelleneinfahrt genutzt. Im Januar 2016 werden dann, wenn alles nach Plan verläuft, die Bauarbeiten abgeschlossen sein und die 5./6. Klassen können wieder zurückkehren. Die Umgebungsarbeiten dauern allerdings voraussichtlich bis April 2016.

Selbstverständlich werden die sanierten Pavillons und der Neubau feierlich eingeweiht. Danach kann das 1946/48 erbaute Schulhaus in aller Ruhe wieder ein paar Jahrzehnte Geschichte schreiben.

Bettina Schaffner

** die Zitate aller Kinder in diesem Bericht stammen von der 3./4. Klasse von Frau Roos. Das Schulzimmer dieser Klasse liegt der Baustelle am nächsten. Andere Klassen in anderen Schulzimmern waren vom Baustellen-Trouble weniger betroffen.*

Infos und Bilder zum Umbau:
<http://felsberg.vsluzern.ch/>

YOUNG VOICE

Besuch aus Lausanne

Am 26. Januar kam uns eine Klasse aus der Romandie besuchen. Am Morgen gingen wir wie üblich zur Schule und um zirka 10 Uhr holten wir die Klasse aus Lausanne am Bahnhof ab. Zu Beginn waren wir zu schüchtern, um einander anzusprechen. Im Verkehrshaus besuchten wir in Gruppen die Autoshow und das Nautirama. Danach durften wir frei machen, was es so dort hatte. Es hat richtig Spass gemacht.

Am Mittag verpflegten wir uns aus dem Rucksack in unserem Gruppenraum. Am Mittag war richtig was los: Nachdem ein paar fertig waren mit Essen, rannten sie im Zimmer herum, andere jedoch waren am Schwatzen. Als alle fertig waren, ging es weiter. Wir machten im Klassenzimmer Aufgaben in einem kleinen Heft, das hat nicht allen Spass gemacht. Aber dann kamen von der anderen Klasse Mädchen und fragten uns nach unserer Handynummer. Wir haben sie natürlich gegeben. Dann gingen wir raus, besichtigten die Kapellbrücke und das Löwendenkmal. Zuletzt machten wir bei der Museggmauer eine Schneeballschlacht. Das war richtig lustig. Dann war leider der Tag vorbei und unser Besuch musste wieder nach Hause. Wir verabschiedeten uns und fuhren mit dem Bus zurück zur Schule.

Arthika, 6. Klasse Felsberg (zurzeit im Utenberg)

Suppenstube im Kloster - Seit den Anfängen ... !

Sie heissen Michael, Urs, Mike, Alexander, Susanne ... und gehören zu den Gästen, die vor einigen Tagen in der „Suppenstube“ des Klosters Wesemlin eine warme Mahlzeit gegessen haben. Sie alle sind Menschen wie wir, aber sie sind arbeits- und/oder obdachlos und aus welchen Gründen auch immer durch die Maschen unserer Hochleistungsgesellschaft gefallen und jetzt auf Unterstützung angewiesen. So unterschiedlich und traurig ihre Schicksale oft sind, so einig sind sie in ihrem Urteil über das Essen: „Es hat wieder wunderbar geschmeckt!“

Es ist ein wesentliches Merkmal der Orden, die auf den Ideen des heiligen Franziskus gründen, dass sie auf die Menschen zugehen. Deshalb bauten die Kapuziner – im Gegensatz zu den Benediktinern – ihre Klöster in die Nähe der Städte. Diese Nähe ermöglichte den Ordensbrüdern einerseits die tägliche Nächstenliebe gegenüber der Armen, Ausgestossenen und Nichtprivilegierten, andererseits aber auch den Rückzug ins Kloster zur Pflege der kontemplativen Spiritualität.

Selbst als Bettelorden auf Almosen angewiesen, konnte und kann er nicht Hilfe im grossen Umfang anbieten, hat es aber seit der Ordensgründung auch in schwierigen Zeiten bis heute immer getan. Mit den Bedürftigen teilen, was man hat oder bekommen hat, ist für die Kapuziner eine unverzichtbare Selbstverständlichkeit.

Konkret bedeutete diese Tradition für das Kloster Wesemlin, dass einst täglich schon

ab den Morgenstunden ein grosser Topf auf dem Herd stand, in dem die Armensuppe köchelte, die dann den Bedürftigen zusammen mit einem wackeren Stück Brot ausgeschenkt wurde. Dabei fragt und fragte man den „Suppleanten“, wie man die Bittsteller scherzhaft nannte, nicht nach Herkunft und Religion.

3000 Mahlzeiten pro Jahr

Lange musste diese Suppe auf einer Bank vor der Kirche oder – bei kaltem Wetter – im offenen Kreuzgang eingenommen werden. Beim Klosterumbau anno 1956 gestaltete das Kloster die Situation etwas komfortabler, indem auf der Seite der Landschaftsstrasse ein kleiner beheizbarer Raum – eben die heutige „Suppenstube“ – eingebaut wurde. Sie bietet an einem einfachen Tisch Platz für ein knappes Dutzend Hungrige. Diese Stube entspricht einem realen Bedürfnis und wird rege benützt: An fünf Tagen pro Woche geniessen hier – bei striktem Alkohol- und Drogenverbot! – mittags und abends je nach Jahreszeit bis zu einem Dutzend und mehr Männer und Frauen ein warmes Menü. Dasselbe übrigens, das die Klosterköche Moorthy, Raimund und Meinhard für die Klosterbrüder hinzaubern. (Die einst traditionelle Suppe gehört schon seit über 20 Jahren der Vergangenheit an.) So werden jährlich gegen 3000 Mahlzeiten an Bedürftige abgegeben!

Die klösterliche „Suppenstube“ ist heute integraler Teil der städtischen Massnahmen für



Foto: Romano Mina

Die Klosterköche Raimund, Moorthy und Meinhard (v.l.n.r.)

Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Viele Kunden ziehen die „Suppenstube“ der „Gassenküche“ aus zwei Gründen vor: Erstens können sie hier den Kontakt mit den Drogensüchtigen umgehen und zweitens ist das Essen hier gratis!

Breite Anerkennung

Das Kloster erfährt für dieses soziale Engagement breite Anerkennung durch grosszügige Geldspenden und die Gratislieferung von Lebensmitteln durch die „Luzernertafel“. Die Spenden ermöglichen der Klostersgemeinschaft die Einrichtung eines Notfallzimmers gleich neben der „Suppenstube“. Die Bauarbeiten dazu werden in diesen Tagen abgeschlossen. Damit können die Kapuziner ihr Hilfsangebot erweitern. Der Dank und die Wertschätzung der auf karitative Hilfe angewiesenen Menschen für diese Zeugnisse der christlichen Nächstenliebe sind ihnen gewiss!

Romano Mina

Wer findet den Biberschatz?

Rund 40 Biber zwischen vier bis sieben Jahren versammelten sich am 28. Februar 2015, um gemeinsam den Biberschatz zu suchen.

Wir versammelten uns in der Piratenhöhle des grossen Biber-Piraten aus dem Wesemlin. Den ersten Tipp erhielten wir per Videobotschaft vom Ur-Grossvater des Bibers. Dieser war zu seiner Zeit schreckensverbreitender grosser Biber-Pirat aus dem weltbekannten Wesemlin und verriet uns, wo wir die Schatzkarte zu seiner Schatzkiste finden konnten. Damit wir dem Schatz näher kamen, mussten wir angemessene Piratenkleider für uns und den Biber erspielen. Wir kämpften gegen andere Piraten, welche auch auf der Suche nach dem Schatz waren. Glücklicherweise konnten wir ihr Schiff entern, damit sie nicht mehr weiter segeln konnten.



Nach einem Blick auf die Schatzkarte und dem langen Weg hinter unbekannte Mauern, fanden wir dann eine riesige Schatzkiste. Ganz heimlich nahmen wir die Schatzkiste mit, damit sie niemand anderes mehr finden konnte. Leider war die Kiste mit diversen Schlössern

verschlossen. Wir ergatterten die Schlüssel auf einer Hüpfburg und wollten dann den Schatz endlich öffnen. Jedoch kamen uns andere Piraten in die Quere. Diese wollten uns den Schatz nicht mehr zurückgeben, auch wenn wir die Schlüssel dafür besaßen. Der Biber bewies mit einem Foto von sich und dem Ur-Grossvater, dass er der Nachfahre des grossen Biber-Piraten ist. Dank dem Piratenehrenkodex überliessen uns die anderen Piraten anschliessend den Schatz. Als wir den Schatz endlich öffnen konnten, staunten wir nicht schlecht über die vielen Goldstücke darin.

Alles in allem war dies ein erfolgreicher Biber-Schnupperanlass. Wir freuen uns mit allen neuen und alten Bibern neue Biberabenteuer zu erleben.

Alexandra Walker



KLEIDERBÖRSE
Steinenstrasse 21
6004 Luzern

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 14:00-18:30
Samstag 14:00-16:00

Gerne nehme ich Markenkleider in gutem Zustand
in Kommission. www.judys-kleiderboerse.ch



HOCHSTRASSER

*Kaffee voller
Leidenschaft*

HOCHSTRASSER AG | 6014 Luzern
041 259 29 29 | www.hochstrasser.ch



Profitieren Sie!

**1x im Monat
doppelte Treuebon**

Fragen Sie nach unserer Kundenkarte.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wäsmeli Drogerie + Reformhaus GmbH,
Mettenwylstrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 420 35 20, info@waesmeli-drogerie.ch

IMMOBILIEN

VERWALTUNG

VERMITTLUNG

VERMIETUNG

BERATUNG

SCHÄTZUNG

SCHÄRLI & PARTNER

Immobilien-Treuhand AG
Fluhmattweg 3, 6004 Luzern
041 418 51 51

www.schaerli-partner.ch
info@schaerli-partner.ch

Wir, eine Familie mit
Heimweh nach
Luzern, suchen zum
Kauf

Haus im Wesemlin

Wir freuen uns sehr über
Ihr Angebot an
wesemlin@hotmail.com



BEAUTY ANGEL

Sanftes Licht statt Botox

Mit dem BEAUTY ANGEL wird die Haut auf natürliche Weise verjüngt. Ganz angenehm – ohne Chemie
und Nebenwirkungen. Stimuliert die Produktion von Collagen, Elastin und Hyaluron, mindert Falten und Feine Linien. Für einen strahlenden Teint und straffe Haut verfeinert die Poren und

Anti-Aging Package
Gesichtsreinigung, EST Hyaluron Serum, Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream
Frühlingsaktion 69.- statt 79.- *

VIP Chi Yang Energetic Face Package
Gesichtsreinigung, Stimulationsspeeling, Energetic Essence Ampulle, Physio Massage 30 Min, Harmony Pack (Nachtkerzenöl, Ginseng, Hyaluronsäure)
Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream
Frühlingsaktion 235.- statt 259.- *

*Frühlingsaktion gültig bis 30.5.15
Neu und exklusiv in der Zentralschweiz
Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
Telefon/Fax: 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85

isabella
das kosmetikstudio für sie und ihn

In der Stadt Luzern gesucht

Tageseltern & Nannys

Betreuen Sie gerne Kinder?

Haben Sie Zeit und sind eine motivierte, aufgestellte und sympathische Persönlichkeit?

Dann bewerben Sie sich doch jetzt bei uns!

Wir haben auch freie Betreuungsplätze!

FRAUEN ZENTRALE LUZERN Töpferstrasse 5
6004 Luzern

Telefon direkt 041 211 00 31
Montag: 13.30 – 15.30 Uhr
Di, Mi, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

www.frauenzentraleluzern.ch



andrea munz
Coaching
Supervision
Organisationsberatung

NEU im Quartier:

**Psychologische Beratungen
Philosophische & Literarische Abende**

Andrea Munz, lic.phil. Psychologin
Kapuzinerweg 4a, 6006 Luzern
Tel. 041 420 10 33, kontakt@andreamunz.ch
www.andreamunz.ch

APRIL

- 3. FR **Karfreitagskonzert**, Johannes Passion, 19:30, Klosterkirche Wesemlin, Eintritt frei; Kollekte
- 5. SO **Auferstehungsfeier**, 05:30, Klosterkirche Wesemlin (mit anschl. Frühstück im Refektorium des Klosters)
- 5. SO **Osterfeier** mit Osterfeuer, Zopf & Eiertütschete, für Familien, 09:00, Wäsmeli-Träff
- 8. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin, Organisation: Frauengemeinschaft (FG) St. Leodegar, www.fg-leodegar.ch
- 14. DI **Musik- und Tanzcafé** mit Livemusik, 15:00, Betagtenzentrum Wesemlin (BZW)
- 17. FR **Aufführung Circus Caramelli**, 18:00, Utenberghalle (Eintritt frei; Türkollekte)



MAI

- 1. FR **Klamottenchörl**, 15:30, BZW
- 1. FR **Wäsmeli-Höck** mit Lotto, für Jung & Alt, ab 20:00, Wäsmeli-Träff
- 2. SA **Gross&Chlii-Feiern**, 17:30, Wäsmeli-Träff, Infos: www.hofkirche.ch
- 5. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 6. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 6. MI **Süsse Überraschung zum Muttertag**, nachmittags, Wäsmeli-Träff, Details: Aushänge & unter www.fg-leodegar.ch
- 12. DI **Mai-Andacht**, 19:30, Wäsmeli-Waldkapelle, Organisation: Quartierseelsorge Wesemlin
- 13. MI **Chinderkafi** zusammen mit Generationentreff, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 19. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 20. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 21. DO **Maiandacht für Frauen**, 15:00, Mariazell, Organisation: FG St. Leodegar
- 23. SA **Pfingstfeuer mit Impulsen**, Hofkirche Infos: www.hofkirche.ch
- 24. SO **Pfingstfeuer mit Impulsen**, Hofkirche
- 26. DI **Mai-Andacht**, 19:30, Wäsmeli-Waldkapelle, Organisation: Quartierseelsorge Wesemlin
- 27. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Pferde & Kutschenfahrten, Gast: Marie-Therese Eggermann, 14:30, Wäsmeli-Träff
- 28. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 28. DO **Halbtageswanderung** der FG, Aarburg - Sälschlössli - Olten, Abfahrt: ca. 11:00, Rückkehr: ca. 18:00, Wanderzeit: ca. 2-3h, Organisation: Wandergruppe der FG St. Leodegar, Infos: www.fg-leodegar.ch
- 29. FR **Schlagernachmittag**, 15:30, BZW
- 30. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 31. SO **Senjorenausflug** 60+, 13:30, Klosterkirche Wesemlin, Anmeldung bis 23.05.2015 an Bruder Gebhard, Kloster

JUNI

- 2. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 5. FR **Wäsmeli-Höck**, für Jung & Alt, ab 20:00, Wäsmeli-Träff
- 6. SA **Architekturausstellung** Neubau Kloster, 10:00/14:00 vor Klosterpforte
- 9. DI **20. Wallfahrt** der FG nach Ostbayern (3 Tage), Details: www.fg-leodegar.ch
- 10. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 10. MI **Chinderkafi** zusammen mit Generationentreff, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 12. FR **Modeschau**, 15:30, BZW
- 13. SA **Gross&Chlii-Feiern**, 17:30, Wäsmeliwaldkapelle (mit bräteln), bei Regen Wäsmeli-Träff
- 14. SO **Ländlerbeiz**, 14:00-16:00, Café Lindentreff BZD
- 16. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus

JUNI

- 16. DI **GV Kinderheim Titlisblick** 17:30
- 17. MI **Halbtagesausflug** FG & Altersgemeinschaft, Horben - Ibenmoos - Baldegg, Abfahrt: 13:15 Rothenburgerhaus
- 17. MI **Musik- & Tanznachmittag** mit Duo Agnes & Franz, 14:30-16:30, BZD
- 19. FR **Klavier-Wunschkonzert** mit Brigitte Chiozza, 14:30-15:30, BZD
- 19. FR **Seniorenmandolinenorchester**, 15:30, BZW
- 20. SA **Schulend- & Lagersegensgottesdienst** (Pfadi), 17:15, Hofkirche
- 21. SO **Gottesdienst** mit Verabschiedung von Pfarrer Beat Jung, 11:00, Hofkirche
- 24. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 24. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Kloster Zukunft, Aktuelles, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 25. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 25. DO **Halbtageswanderung** der FG, Kernwald, Abfahrt: ca. 12:00, Rückkehr: ca. 18:00, Wanderzeit ca. 2h, Organisation: Wandergruppe der FG St. Leodegar, Infos: www.fg-leodegar.ch
- 27. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch

JULI

- 3. FR **Traumtheater Valentino**, 15:30, BZW
- 3. FR **Wäsmeli-Höck**, für Jung & Alt, ab 20:00, Wäsmeli-Träff

AUGUST

- 21. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 22. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 22. MI **Besuch Swiss Steel AG**, Stahl- & Walzwerk, 10:45, Anmeldung bis 17.4.15 an Markus Lustenberger, Mettenwylstrasse 8, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 22. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Spielen, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 22. MI **Klavierkonzert** mit Tatjana Schaumova, 14:30-15:30, Betagtenzentrum Dreilinden (BZD)
- 23. DO **Chinderkafi**, für Eltern & Kinder, ab 14:45, Wäsmeli-Träff, Organisation: FG St. Leodegar
- 23. DO **Bibelabend** mit Iva Boutellier, für Frauen, 19:00, Wäsmeli-Träff, Organisation: FG St. Leodegar
- 25. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 26. SO **Meditative Stadtwanderung**, „Gesichter der Stadt“, 13:30-17:30, Treffpunkt: Haltestelle St. Anna Klinik (Bus Nr. 14), bei schlechter Witterung findet der Anlass nicht statt, Details: www.kathluzern.ch/Erwachsenenbildung
- 29. MI **Bildervortrag** über Burma & Bali mit Daniel Studhalter, 14:30-15:30, BZD
- 30. DO **Halbtageswanderung** der FG, Rundwanderung Seebodenalp, Abfahrt: ca. 12:30, Rückkehr: ca. 17:00, Wanderzeit: ca. 2h, Organisation: Wandergruppe der FG St. Leodegar, Infos: www.fg-leodegar.ch

- 11. DI **Musik- und Tanzcafé**, 15:00, BZW
- 22. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 22. SA **Tag der offenen Tür**, Kapuzinerkloster Wesemlin & Gemeinschaftspraxis „medicum wesemlin“, <http://klosterluzern.ch/>
- 23. SO **Tag der offenen Tür**, Kapuzinerkloster Wesemlin & Gemeinschaftspraxis „medicum wesemlin“
- 26. MI **Beten für Familien**, 09:00, Kloster Wesemlin
- 26. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Iran Reisen, Gast: Guido Bühlmann, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 27. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 27. DO **Wanderung** der FG, Käserstatt - Planplatten, Abfahrt: ca. 8:00 nach Brünig, Rückkehr: ca. 17:00, Wanderzeit: ca. 3h, Organisation: Wandergruppe der FG St. Leodegar, Infos: www.fg-leodegar.ch
- 28. FR **Gottesdienst**, für Erwachsene, 18:30, Hofkirche (anschliessend Kaffee & Kuchen Hofschule)
- 29. SA **Tag des offenen Gartentors**, Rundgang & Begegnung mit Gärtnerinnen & Gärtnern & Café/Kuchen, 10:00-16:00, Familiengartenareal Landschau Terrasse
- 30. DI **Waldgottesdienst**, 10:00, Wäsmeli-Waldkapelle Organisator: Quartierseelsorge Wesemlin

SEPTEMBER

- 2. MI **Besichtigung der Feuerwehr**, für Kinder, nachmittags, Details siehe Aushänge & unter www.fg-leodegar.ch
- 2. MI **Kinderdisco**, 17-18:30, Wäsmeli-Träff (für Kinder von 6 - 8 Jahren; ohne Eltern; beschränkte Teilnehmerzahl), Organisation: Spielplatzgruppe
- 3. DO **Bibelabend** mit Iva Boutellier, 19:00, Wäsmeli-Träff
- 4. FR **Wäsmeli-Höck**, für Jung & Alt, ab 20:00, Wäsmeli-Träff
- 5. SA **Gross&Chli-Feiern**, 17:30, Wäsmeli-Träff
- 8. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 9. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 9. MI **Chinderkafi** zusammen mit Generationentreff, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 10. DO **Besuch der Feuerwehr** Stadt Luzern, 17:15, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 11. FR **Bilder vom Südschwarzwald**, 15:30, BZW
- 12. SA **37. Wäsmeli-Cup**, 08:00-17:30, Fussballarena Gartenheim (Ausschreibung im Juni via www.wesemlin.ch, www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden und über Schulklassen, die bisherigen Teams werden per E-Mail eingeladen), Kontakt: Paolo Hendry / waesmeli-cup@bluewin.ch



12. SA QUARTIERZNACHT, ab 18:00, Wäsmeli-Träff



SEPTEMBER

- 13. SO **Utebärg-Chilbi**, 11:00-17:00



- 19. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 19. SA **Kinderkleider- & Spielwarenbörse**, Wäsmeli-Träff, Annahme: 9:30-11:00 / Verkauf: 13:30-15:00, Infos: www.fg-leodegar.ch
- 22. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 23. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 23. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Internet / Computer, Anleitung: Simeon Peter, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 23. MI **Musik- & Tanznachmittag** mit Duo Agnes & Franz, 14:30-16:30, BZD
- 24. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 24. DO **Halbtageswanderung der FG**, Unterägeri - Morgarten, Abfahrt: ca. 12:00, Rückkehr: ca. 17:00, Wanderzeit: ca. 2h
- 25. FR **The Sparrow Brothers** (Blues-Jazzmusik), 15:30, BZW

OKTOBER

- 2. FR **Chansons francaises**, 15:30, BZW
- 7. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 13. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 14. MI **Ausflug mit Schatzsuche**, 14:00, Treffpunkt: Leumatt (kinderwagengängig, für Familien), Organisation: Spielplatzgruppe
- 14. MI **Chinderkafi** zusammen mit Generationentreff, ab 14:45, Wäsmeli-Träff

OKTOBER

- 21. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche Wesemlin
- 22. DO **Ein Nachmittag für mich**, für Frauen, Details: Aushänge & unter www.fg-leodegar.ch
- 27. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 28. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, Thema: Geschichte des Stadttheaters, Gast: Romano Mina, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 29. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 29. DO **Halbtageswanderung der FG**, Rundwanderung Grosswangen Wellbrig, Abfahrt: ca. 12:00, Rückkehr: ca. 17:00, Wanderzeit: ca. 2h

VORSCHAU NOVEMBER

- 8. SO **Räbeliechtliumzug**, 17:30, Konsipark, (für Familien), Organisation: Spielplatzgruppe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Biber-Anlass, für Mädchen + Knaben von 4-7 Jahren, 1x/Monat, Pfadiheim
Infos: www.biber-wesemlin.ch

Chorprobe Wesemlin-Chor, für singfreudige Senioren, jeden Mittwoch, 16:00-17:00, Tel. 041 429 29 29, BZW

Mittagstisch Viva Luzern im Restaurant Venus (jeweils ab 11.30 Uhr)

DO, 7. Mai	DO, 3. September
DO, 4. Juni	DO, 1. Oktober
DO, 2. Juli	DO, 5. November
DO, 6. August	DO, 3. Dezember

Anmeldung bis 0900 Uhr des jeweiligen Tages
Tel: 041 429 29 29 / wesemlin@vivaluzern.ch

Das Wesemlin Quartier liegt uns am Herzen!

Ihr Gartenspezialist seit über 50 Jahren.



BLUMEN WIDLER

Dörfli 7 • 6036 Dierikon • 041 450 11 81

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Mein Name ist Armando Rabel, und ich bin als Immobilienberater bei Walde & Partner in Luzern tätig. Wenn Sie sich mit dem Thema Verkauf befassen, sind Sie bei mir richtig. Ich nehme mir gerne die Zeit, Ihre Immobilie kennenzulernen und Sie umfassend zu beraten. Ich freue mich auf Sie.



+41 41 227 30 34
armando.rabel@walde.ch
www.walde.ch



gekodesign

let's design something great together

Wir gestalten für Sie

Logos | Signete
Geschäftspapiere
Flyer | Broschüren
Postkarten
Inserate
Plakate
Webpages
Firmen-Präsenz
auf FACEBOOK



Referenzarbeiten und Infos auf
www.gekodesign.ch

Jacqueline Moser | 078 680 54 89
jam@gekodesign.ch



Engagiert,
vertraut,
persönlich

Irene Limacher
Zweigstellenleiterin
Löwenplatz



Meine Bank



PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung
und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflorgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 041 210 12 80
www.homecare.ch

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier Esther Ziltener
Dipl. Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo30@icloud.com

attraktiv

vielseitig

zentral

LÖWEN

24 Geschäfte ganz in Ihrer Nähe! **Löwencenter Luzern**

Kinderzirkus Caramelli fasziniert eine ganze Familie

Der Quartier-Kinderzirkus Caramelli geht in die 17. Saison. In der zweiten Osterferienwoche üben jeweils 24 Kinder unter professioneller Leitung das Programm ein. Dieses Jahr findet die Aufführung am Freitag, 17. April statt. Die Utenberghalle wird sich dann wieder in ein Zirkuszelt mit über 400 Zuschauern verwandeln. Eine Familie im Quartier stellt dabei „fast“ vier Artisten. Diese Familie haben wir im Vorfeld der Woche besucht und den jungen Zirkusartisten einige Fragen gestellt.

Wer kennt es nicht, das wunderbare Holzhaus mit dem grossen Garten vor dem Kloster Wesemlin? Die vielen Fahrräder, das grosse Trampolin und die schöne Weihnachtsbeleuchtung verraten, dass hier eine Familie mit vielen Kindern wohnt. Jack, Wyatt, Sela und Faye Aellen gehen alle im Quartier in die Schule und drei der vier Kinder machen beim Kinderzirkus Caramelli mit. Das jüngste der vier Kinder, Faye, kann es kaum erwarten auch dabei zu sein, wenn es heisst: Manege frei und Vorhang auf.

Fünf Fragen an die Kinder der Familie Aellen

Der Vorstand des Kinderzirkus Caramelli wollte von den Kindern wissen, was sie am Zirkus fasziniert. Wir wollten es genau wissen und stellten den „fast“ vier Artisten fünf Fragen. An dieser Stelle danken wir den vier Kindern herzlich für ihre Antworten.

1. Wieso machst du beim Zirkus Caramelli mit?

Jack: Weil es mir Spass macht. Ich mache gerne mit Freunden zusammen etwas. Das Leiterteam ist gut.

Sela: Weil es Spass macht. Freundinnen von mir machen auch mit. Mir gefallen die verschiedenen Disziplinen. Man macht etwas miteinander. Es ist gut, dass es auch ältere Kinder hat. Die können einem zeigen, wie man es macht.

Wyatt: Weil es mir Spass macht. Weil Jack vom Caramelli erzählt hat und das cool getönt hat. Weil mir die Aufführungen gefallen haben. Ich bewege mich gerne. Ich finde es toll, eine ganze Woche mit anderen Kindern zu proben und auch zusammen zu essen.

Faye (kann altershalber erst nächstes Jahr mitmachen): Ich habe gerne Zirkus. Wir hatten in der Schule schon das Thema Zirkus, wir gingen in eine Zirkusvorstellung und wir machten eine Zirkusaufführung. Weil es mir Spass macht zum Zuschauen und ich mitma-



Hinten: Jack (l.) und Wyatt / Vorne: Sela (l.) und Faye.

chen möchte. Ich führe gerne Sachen vor und gumpe gerne Trampolin.

2. Was ist deine Lieblingsdisziplin?

Jack: Trampolin, weil man viele Kunststücke machen kann. Wenn man durch die Luft fliegt, jöhlt die Menge. Das höre ich gerne.

Sela: Tuch, Fass, Kunstrad.

Wyatt: Trampolin, Kunstrad, Diabolo.

Faye: Akrobatik, Trampolin.

3. Wie fühlst du dich fünf Minuten vor dem Auftritt?

Jack: Ein bisschen angespannt, weil man nicht weiss, wer kommt. Am liebsten würde ich manchmal unter dem Vorhang hervorschauen, wie viele Leute gekommen sind.

Sela: Ich bin aufgeregt und gespannt.

Wyatt: Sehr aufgeregt und grosse Vorfreude.

4. Ihr könnt Ideen und Wünsche für das Zirkusprogramm einbringen. Wie findest du das und wie geschieht dies?

Jack: Ich finde es gut, dass alle mitbestimmen können. Wir suchen eine Lösung, die für alle passt. Es hat mehrere grosse Plakate, da können alle einen Themenwunsch draufschreiben.

Sela: Am Probewochenende kann man alle Disziplinen ausprobieren. Jeder bekommt ein Blatt mit den Nummern 1-5. Dann kann man beim 1 das aufschreiben, was man am liebsten machen möchte (zum Beispiel Kunstrad) und beim 2 das, was man am zweitliebsten machen möchte (zum Beispiel Tuch). Man darf fünf Disziplinen aufschreiben. Jeder kann dann zwei vorführen.

Wyatt: Alle können auf grosse Papierblätter Wünsche aufschreiben für das



Sela tanzt mit und auf dem Fass.

Zirkusprogramm. Nachher haben alle ein paar Stimmen. Es wird abgestimmt. Wenn zwei Punkte gleich viele Stimmen haben, machen wir ein Gemisch daraus. Letztes Jahr wurde mein Wunsch „Hotel“ realisiert.

5. Wie wirkt bei dir die Zirkuswoche nach?

Jack: Zu Hause spiele ich zum Teil Diabolo. Einige Male spielten Wyatt, Sela und ich Zirkus mit den Nachbarskindern und wir machten eine Aufführung mit Kollekte. Das Geld spendeten wir armen Kindern. Nach der Aufführung finde ich es jeweils schade, dass die Caramelliwoche zu Ende ist.

Sela: Ich freue mich, wenn ich an den Caramelli denke. Eine Freundin hat mir nach der Aufführung gesagt, dass ich es gut gemacht habe. Ich war stolz.

Wyatt: Ich spiele in meiner Freizeit Diabolo. Aber leider kann ich nicht Kunstrad fahren, weil ich keins habe. Im Garten übe ich den Rückwärtssalto auf dem Trampolin. Ein Freund hat mir nach dem Zirkus gesagt, dass er die Aufführung super gefunden hat.

Der Kinderzirkus führt eine Warteliste für interessierte Kinder. Falls Ihr Kind mitmachen will, lohnt es sich, dies per Mail frühzeitig zu melden: caramelli@bluewin.ch

Raphi Ammann

AUFFÜHRUNG NICHT VERPASSEN

Die kleinen Zirkusartisten mit dem grossen Zirkusherz freuen sich auf Ihr Kommen! Am **Freitag, 17. April** findet die diesjährige Aufführung um **18.00 Uhr** in der Utenbergturnhalle statt. Der Eintritt ist frei und es gibt eine Türkollekte.

Kinderheim Titlisblick - Ein Zuhause auf Zeit

Die meisten im Quartier kennen das Kinderheim Titlisblick vor allem von aussen: schön gelegen am Wesemlinring, mit einem tollen Spielplatz. Wie die Kinder im Heim den Alltag erleben, wissen nur die wenigsten Personen. Genau darüber ist jetzt ein Film gedreht worden: „Ein Zuhause auf Zeit“.

Ein Interview mit Judith Haas, seit 2009 Heimleiterin des Kinderheims Titlisblick.



Über das Leben im Kinderheim Titlisblick ist ein Film gedreht worden. Wie kam es dazu?

Heimleiterin Judith Haas

Es war uns ein Anliegen, der Öffentlichkeit den Auftrag und die Arbeit in einem Kleinkinderheim in der heutigen Zeit näher zu bringen, damit auch alte Bilder abgebaut werden können. Regelmässig besuchen uns Studierende aus der höheren Fachschule für Sozialpädagogik und Lernende Fachfrau Betreuung. Unsere Kinder, die zum Teil traumatisiert und frühverwahrlöst sind, brauchen einen regelmässigen Tagesablauf. Daher können wir mit Besuchergruppen nicht durch die Wohnräume laufen. Durch den neu erstellten Film erhalten die Besuchenden trotzdem Einblick in den Alltag des Kinderheims Titlisblick.

Für das Drehen des Films mussten Sie das Einverständnis der Eltern/Beziehungsberechtigten der Kinder einholen. Wie haben diese reagiert?

Wir haben die Eltern informiert, dass wir den Film nur mit einem Rahmenprogramm durch die Leitung zeigen, und es keine öffentlichen Aufführungen im Kino oder im Fernsehen gibt – aus Datenschutzgründen. Zwei Drittel der Eltern haben uns daraufhin das schriftliche Einverständnis gegeben, dass wir ihr Kind filmen dürfen. Daher sind viele Kinder im Film zu sehen.

Wie lange haben die Dreharbeiten gedauert?

Die Luzerner Regisseurin Ursula Brunner hat während vier Wochen 100 Stunden Film gedreht und daraus einen 34-minütigen Film geschnitten. Dieser wurde vollumfänglich mit Spenden finanziert.



Verkleidet gingen Titlisblick-Mitarbeitende und die Kinder an die Fasnacht.



Was zeigt der Film genau?

Der Film zeigt aus welchen leidvollen Familienverhältnissen die Kinder in den Titlisblick kommen. Drei Kinder führen durch den Alltag im Kinderheim. Man sieht die achtsame Begleitung und Förderung durch die Bezugspersonen, wie die Kinder die Spielgruppe im Quartier besuchen, im Giro einkaufen gehen oder einen Ausflug machen. Die Zuschauenden erhalten aber auch Einblick in die Bewegungspädagogik im Haus, sie sehen was die Kinder in ihrer Freizeit im Garten machen, wie die Eltern in die alltäglichen Arbeiten miteinbezogen werden und welche Wünsche die Kinder haben. Die vierjährige Lea möchte zum Beispiel Mami werden und Kinder haben. Wir hoffen, die Wünsche der Kinder gehen eines Tages in Erfüllung.

Wie haben die Kinder auf die Kamera reagiert?

Regisseurin Ursula Brunner ist drei Wochen lang ohne Kamera immer wieder ins Haus gekommen und hat so die Kinder und Mitarbeitenden kennengelernt. Daraus entstand eine sehr gute Zusammenarbeit. Die Kinder hatten die Kamera schnell vergessen und verhielten sich sehr natürlich. Für die Mitarbeitenden war die Erstellung des Filmes ein grosser Aufwand. Umso schöner war es, das gelungene Resultat zu sehen, auf das auch unsere Mitarbeitenden stolz sind.

Was war das Ziel dieses Films?

Interessierten Personen aus der Öffentlichkeit ein aktuelles Bild von der heutigen stationären Sozialpädagogik zu vermitteln. Der Film soll Verständnis schaffen, Wissen weiter-

geben und berühren. Dank der Filmmusik von Andrea Capella und Peter Zemp wird der Film musikalisch eindrücklich untermalt.

Am 21. Januar ist der Film vor geladenen Gästen im Stattkino gezeigt worden. Wie waren die Reaktionen?

Der Film wurde in Anwesenheit von Niccel und Emil Steinberger gezeigt. Sie haben sich nach dem Film auch öffentlich dazu geäussert: „Der Film hat sehr berührt“, sagten sie. Und: „Es ist gut, dass es für diese Kinder ein Haus wie den Titlisblick gibt. Es ist erstaunlich, was gut ausgebildete Mitarbeitende mit den Kindern und Eltern bewirken können. Es ist wichtig, dass viele Leute diesen Film sehen können, da er eine Welt zeigt, die man oftmals nicht kennt.“ Wie Niccel und Emil Steinberger haben die meisten Anwesenden reagiert. Der Film hat Laien und Fachleute gleichermassen begeistert.

Der Film ist nicht öffentlich einsehbar. Trotzdem möchten ihn nun sicher einige Leserinnen und Leser der Quartierzeitung sehen. Gibt es eine Möglichkeit dazu?

Der Film wird auf Anfrage bei uns mit einem Rahmenprogramm verschiedensten Laien- und Fachgruppen gezeigt. An der Generalversammlung vom **Dienstag, 16. Juni 2015** werden wir den Film im Titlisblick zeigen. Dazu sind alle eingeladen. Interessierte werden gebeten sich vorgängig per E-Mail anzumelden (info@kinderheimtitlisblick.ch).

Manuela Marra

Weitere Informationen zum Kinderheim Titlisblick: www.kinderheimtitlisblick.ch

Neu: Mittagstisch im Restaurant Venus

Gemeinsam statt einsam: Im Viva Luzern Wesemlin (ehemals BZ Wesemlin) gibt es ab April einmal im Monat einen Mittagstisch. Dort können sich QuartierbewohnerInnen austauschen und zusammen essen.

„Einige Personen aus dem Quartier kommen regelmässig zum Mittagessen ins Restaurant Venus, viele sitzen dabei aber alleine an einem Tisch“, sagt Doris Fankhauser, Betriebsleiterin von Viva Luzern Wesemlin. „Aus diesem Grund ist die Idee entstanden, einen Mittagstisch zu initialisieren und diesen regelmässigen durchzuführen.“ Willkommen seien alle Personen, insbesondere mittleren und älteren Alters, aus dem Quartier und der angrenzenden Umgebung.

Der Mittagstisch entsteht im Rahmen des Projekts „altersgerechtes Quartier“. Weitere Angebote zu diesem Projekt sehen Sie rechts unter „Generation 60Plus“.

Jeweils am ersten Donnerstag

Der Mittagstisch findet künftig immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Wegen bevorstehender Ostern wird der erste Mittagstisch aber am **9. April** durchgeführt. Treffpunkt ist 11.30 Uhr. „Es wird ein Tisch reserviert und so ein unkompliziertes Treffen – zum gemeinsamen Essen und Plaudern – unter Interessierten und Quartierbewohnenden ermöglicht“, sagt Doris Fankhauser weiter. Zum regulären Preis gebe es ein feines Mittagessen. „Es steht ein Auswahlbuffet an Salaten und



Foto: Waliti Portmann

Betriebsleiterin Doris Fankhauser mit einem Stammgast

warmen Speisen in Selbstbedienung zur Verfügung.“ Noch vor dem Essen am 9. April wird Doris Fankhauser den Teilnehmenden das Viva Luzern kurz vorstellen. Und im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen werden Dessert und Kaffee offeriert.

„Ich hoffe, der Mittagstisch findet Anklang im Quartier“, sagt Betriebsleiterin Doris Fankhauser und freut sich, demnächst auch Sie herzlich begrüssen zu können.

Daten Mittagstisch Viva Luzern (jeweils ab 11.30 Uhr)

DO, 7. Mai	DO, 3. September
DO, 4. Juni	DO, 1. Oktober
DO, 2. Juli	DO, 5. November
DO, 6. August	DO, 3. Dezember

Anmeldung bis 0900 Uhr des jeweiligen Tages
Tel: 041 429 29 29 / wesemlin@vivaluzern.ch

GENERATION 60PLUS STÄRKER EINBEZIEHEN

Der Mittagstisch im Restaurant Venus ist eines der Projekte, die im Rahmen des städtischen Entwicklungskonzepts „Altern in Luzern“ entstanden sind. Ziel ist es, die Generation 60plus stärker ins Quartierleben einzubeziehen. Unter dem Titel „altersgerechtes Quartier“ laufen dazu noch weitere Initiativen im Wesemlin. Zum Beispiel das intergenerative Gartenprojekt „Querbeet“, der „Mittwoch-Träff“ für alle Generationen im Wäsmeli-Träff, der Bücherschrank oder die Drehscheibe für die Nachbarschaftshilfe. Eine eigene Arbeitsgruppe befasst sich mit altersgerechtem Wohnraum im Quartier. Sie klärt ab, welche Liegenschaften sich für Alters- oder Mehrgenerationenwohnen eignen und diskutiert mit Eigentümern die Realisierungschancen solcher Wohnprojekte.

Möchten Sie gerne beim Projekt „altersgerechtes Quartier“ mitwirken? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Alex Willener, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit: alex.willener@hslu.ch oder Beat Bühlmann, Stadt Luzern, Projektleiter Altern in Luzern: beat.buehlmann@stadtluzern.ch

Weitere Informationen zu Luzern 60plus finden Sie unter: www.luzern60plus.ch

Manuela Marra

Senioren Ausflug Wesemlin führt dieses Jahr nach Triengen

Jeden Sommer wird von der Seelsorge im Wesemlin für die Seniorinnen und Senioren des Quartiers ein halbtägiger Ausflug durchgeführt. Letztes Jahr durften wir im ehemaligen Zisterzienserkloster Kappel am Albis das 40-jährige Jubiläum feiern. Dieses Jahr führt der Ausflug nach Triengen.

Die Institution der Seelsorge wurde 1974 durch den Seelsorgerat Wesemlin geschaffen. In den ersten Jahren lag die Hauptverantwortung bei Ruth und Josef Bienz, dann bei Margrit Ambauen und kurze Zeit bei Esther Müller. Seit mehreren Jahren organisieren Bruder Gebhard Kurmann und Liliane Häfliger den Anlass. Guido Bühlmann führt durch das kulturelle Programm. Privatchauffeure aus dem Quartier besorgen den Fahrdienst. In der Regel

nahmen in den letzten Jahren pro Ausflug etwa 50 Personen teil.

Kapelle als Ziel

Als Ziel wird jeweils eine Kapelle ausgewählt. Damit haben wir genügend Sitzplätze, um uns mit dem Bau und dem Ort auseinanderzusetzen. Nachher pflegen wir in einem Restaurant bei einem Zvieri das gemütliche Zusammensein. Die Fahrt soll auch von der Landschaft her ein Erlebnis bieten.

Dieses Jahr werden wir am Sonntagnachmittag, **31. Mai**, die mazedonisch-orthodoxe Kirche in Triengen besuchen. Wir dürfen hier die Besonderheiten der orthodoxen Religion kennenlernen. In Triengen ist seit fünf Jahren das religiöse Zentrum der mazedonisch-orthodoxen Christen in der deutschen Schweiz. Die Kreuzkuppelkirche lehnt sich an den

byzantinischen Baustil an. Im Innern ist der Altarraum vom Gemeinderaum optisch durch eine Bilderwand, der Ikonostase, getrennt. Der liturgische Jahreskreis richtet sich nach dem julianischen Kalender, die Feiertage sind deshalb etwa zwei Wochen später als bei uns. Wir werden zudem in der Kirche eine passende kurze ökumenische Andacht halten. Auf der Fahrt durchs Surental nehmen wir in einem Gasthaus das Zobig ein.

Das Programm wird in der Klosterkirche und in den Altersheimen aufgelegt und im Pfarreiblatt sowie an den Anschlagbrettern des Quartiers publiziert. Anmeldungen sind bis zum 23. Mai an Bruder Gebhard im Kloster Wesemlin zu richten: 041 429 67 47 oder gebhard.kurmann@kapuziner.org

Guido Bühlmann

HESSEHAIRSTYLE

STYLES THAT SWING



041 410 11 28
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

Kurse in der Nähe vom Wäsmeli:

Yoga Center Luzern
Felsental 9, 6006 Luzern

Oberhalb Dietschibergbahn-Gebäude
Nähe Tennisplatz Tivoli

Anita Süess
079 603 06 87
suess@yogacenterluzern.ch

www.yogacenterluzern.ch



BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70
www.balletstudiowesemlin.ch

**BALLETT für KINDER
und ERWACHSENE**

Gymnastik für Damen



ERISMANNO

TV • HIFI • Multimedia

Schibiweg 6 • 6006 Luzern • Telefon 041 420 45 44 • info@tv-erismann.ch

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei
Reparatur-Service



Tribschenstrasse 72
6005 Luzern
Tel. 041 368 98 98
Fax 041 368 98 99



DER NOTFALLDIENST IN IHREM QUARTIER

Zuweisung durch

- Hausarzt
- Notfallarzt
- Ambulanz 144
- Permanence Medical Center Luzern
- Rega oder Belegarzt
- Persönliche Kontaktaufnahme mit der Klinik St. Anna, sofern Ihr Arzt nicht erreichbar ist.

Notfallzentrum Klinik St. Anna, 24h Notfalldienst inkl. Herz- und Hirn Schlagnotfall

T 041 208 44 44 Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Notfall-Fachärzte
Tag für Tag, rund um die Uhr.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

www.hirslanden.ch/notfall

Die Quartiere vernetzen sich im Internet

Die Quartiervereine und Quartierkräfte setzen sich für lebendige Quartiere und ein aktives Zusammenleben in der Stadt Luzern ein. Dieses Engagement soll durch eine stärkere Vernetzung gefördert werden. Deshalb wurde im November 2014 die neue Internetplattform www.quartiere-stadtluzern.ch aufgeschaltet.

Auf der neuen Website finden die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Luzern Informationen zu ihrem Quartier. Sie können in Erfahrung bringen, zu welchem Quartier sie gehören und welche Quartierkräfte in ihrem Gebiet aktiv sind. Die Website beinhaltet Kontaktangaben und eine Linksammlung zu den Quartiervereinen, Quartierkräften und zur Quartierarbeit. Sie bietet zudem einen Veranstaltungskalender mit Anlässen in den Quartieren sowie einen interaktiven Stadtplan, auf dem die Quartiervereinsgrenzen abgebildet und die Standorte der Quartierarbeit, Quartierkräfte, städtischen Alterssiedlungen, Schulen, Kinderkrippen, Spielgruppen und religiösen Einrichtungen eingezeichnet sind. Die Website ist ein gemeinsames Projekt des Dachverbandes der Quartiervereine, der katholischen Kirche und der Stadt Luzern.

Grosses Engagement

Die neue Webseite ist eine von vielen Massnahmen in den letzten Jahren, die alle ein Ziel haben: das grosse Engagement in den Quartieren unterstützen und die wertvolle Freiwilligenarbeit stärken. Für eine lebendige und solidarische Stadtgemeinschaft sind funktionierende Quartierstrukturen, die den Bewohnenden Heimat und Orientierung bieten, wichtig. Je grösser eine Gemeinde ist, desto wichtiger ist es, dass die Quartiere mit ihren kleinräumigen Strukturen eine stärkere Funktion als identitätsstiftende Lebensräume übernehmen.

Quartierarbeit ausgebaut

Unterstützt wird das freiwillige Engagement von der Quartierarbeit (für Kinder und Jugendliche), die unter anderem als Schnittstelle zwischen Quartier und Verwaltung funktioniert. Seit November 2014 ist auch der Standort Tribtschen/Langensand/Schönbühl durch Tobias Naunheim besetzt. Sein Büro befindet sich momentan an der Moosmattstrasse 26, am gleichen Ort wie



die Quartierarbeit Hubelmatt/Moosmatt/Säli. Somit verfügt die Stadt Luzern über sieben Standorte der Quartierarbeit, welche hauptsächlich Kinder und Jugendliche in ihrer aktiven Freizeitgestaltung unterstützen. Sie übernimmt aber auch für andere Altersgruppen Unterstützungs- und Vernetzungsfunktionen.

Projektpool Quartierleben

Seit April 2012 gibt es ausserdem den Projektpool Quartierleben. Jedes Jahr stehen 75'000 Franken zur Verfügung. Damit werden Anlässe und Projekte von engagierten Quartierkräften wie Vereinen, Interessengemeinschaften, Elternorganisationen oder Seniorengruppierungen unterstützt, die das Quartierleben fördern. Dazu gehören Anlässe wie Quartierfeste, Quartierzmorege, Weihnachtsfeiern für die Quartierbevölkerung oder Ausstellungen. Gesuche um finanzielle Unterstützung können bei der Stadt Luzern mit dem Online-Formular auf www.quartiere.stadtluzern.ch eingereicht werden. Quartiervereine und Kirchen können dies ebenfalls tun, sofern der Anlass oder das Projekt in Zusammenarbeit mit weiteren Quartierkräften stattfindet.

Stadt Luzern

Neue Internetseite Wesemlin

Die Internetseite www.wesemlin.ch ist etwa 10 Jahre alt und damit, rein technisch gesehen, ein Urgestein. Sie muss daher dringend „saniert“ werden. Die Frage war: wie?

Der Vorstand des Quartiervereins stand vor zwei Möglichkeiten: Eine neue Internetseite zu relativ hohen Kosten erstellen (und später technisch unterhalten) zu lassen. Oder sich der städtischen Internetseite der Quartiervereine anzuschliessen. Wir haben uns für Letzteres entschieden. Wichtig ist, dass Sie als Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner immer die wichtigsten Informationen über Geschehnisse im Quartier erhalten. Zudem soll die Agenda leicht zugänglich sein, damit Sie stets informiert sind, wann welcher Anlass stattfindet. Beides ist damit weiterhin gewährleistet. Zudem werden Sie auch in Zukunft die Quartierzeitung online finden aber auch alle Kontaktadressen von Schulen, Heimen, Organisationen etc. innerhalb des Quartiers.

Sobald die Internetseite www.wesemlin.ch im städtischen Quartierpool integriert ist, werden wir Sie online darüber informieren.

Die Internetseite ist nur ein Kanal, um Sie über Wichtiges im Quartier zu informieren. Zusätzlich erscheint zwei Mal im Jahr die Quartierzeitung und es schliessen sich auch immer mehr Personen der Facebook-Seite an. Wichtige Informationen werden normalerweise zuerst dort publiziert. Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Personen – die Facebook haben – die Seite www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden liken würden. Sie haben auch selber die Möglichkeit über diesen Kanal z.B. einen Parkplatz/eine Wohnung im Quartier zu suchen oder zu vermieten.

Manuela Marra



Rüddige Kinderfasnacht im Quartier



Stelle!) waren eine willkommene Abwechslung. Nach dieser kurzen Pause ging es dann in die nächste Runde. Die Kinder hatten verschiedene Posten zur Auswahl: sehr beliebt war wie jedes Jahr die Mohrenkopfschleuder aber auch das Maskenbasteln, Popcorn-Angeln und Büchsenwerfen fanden ihre Anhänger. Neu konnten die Kinder auch mit verschiedenen grossen Kartonschachteln einen Kartonmann nachbauen. Und wer Lust hatte, konnte sich von Isabella und Marion professionell

Sie liegt zwar schon wieder eine Weile zurück. Dennoch bleibt die Kinderfasnacht 2015 im Wesemlin-Träff bei allen, die dabei waren, in bester Erinnerung.

Gut 120 Kinder in den unterschiedlichsten Verkleidungen machten sich am **Mittwoch, 4. Februar** teils alleine, teils mit ihren Eltern auf den Weg zum Wäsmeli-Träff. Dort konn-

ten sie ausgiebig die Fasnachts-Saison einläuten und zusammen mit den „grossen“ Clowns zu Guggenmusik und Kinderhits tanzen. Nach so viel Bewegung und einer kleinen Polonaise rund um den Ping-Pong-Tisch vor dem Wäsmeli-Träff gab es eine kleine Stärkung: süsse Hotdogs und reichlich Sirup (gesponsert von der Gesellschaft an der Klostermauer – herzlichen Dank an dieser

schminken lassen.

Die Eltern verbrachten die Zeit entweder im gut besuchten Kaffeestübli oder beobachteten das bunte Treiben mit grossem Interesse direkt im Saal.

Wie jedes Jahr endete die Kinderfasnacht mit einer grossen Konfettischlacht und vielen zufriedenen Gesichtern!

Brigitte Schön

Neuer Träff - Beschwerde vor dem Kantonsgericht



Für die Umsetzung des neuen Wesemlin-Treffs ist ein Projekt- und Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden. Nun hat es hier eine Beschwerde vor Gericht gegeben. Herbert Mäder

(Bild), im Kirchenrat verantwortlich für das Ressort Bau und Infrastruktur, hat dazu Auskunft gegeben.

Herr Mäder, der Projekt- und Ideenwettbewerb für den Neubau des Quartierzentrums Wesemlin ist sistiert worden. Es hat eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegeben, weshalb?

Die eingegangene Beschwerde richtet sich gegen das Verfahren der Ausschreibung des Wettbewerbs. Das Bauvorhaben ist nicht Gegenstand der Beschwerde, sondern allein das Verfahren. Die gerichtliche Instanz ist das Luzerner Kantonsgericht.

Wer hat diese Beschwerde eingereicht?

Es handelt sich um ein laufendes Verfahren. Deshalb können wir dazu keine Angaben machen.

Mit Einreichen der Beschwerde werden nun alle im Wettbewerbsprogramm gesetzten Termine vorläufig verschoben. Was heisst das konkret?

Das Verfahren kann wieder aufgenommen werden, wenn ein aus unserer Sicht positiver Entscheid des Luzerner Kantonsgerichts vorliegt.

Ist es möglich, dass es sogar zu einem Verfahrensabbruch kommen könnte und wenn ja, was würde dies genau zur Folge haben?

Bei einem negativen Gerichtsentscheid müsste das Verfahren neu definiert werden.

Wie hat die Kirche diese Information aufgenommen?

Wir waren überrascht, weil wir nicht mit einer Beschwerde gerechnet haben.

Wie geht es nun weiter?

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als den Gerichtsentscheid abzuwarten. Bis wann ein Urteil zu erwarten sein wird, ist derzeit noch offen.

Manuela Marra

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden
www.wesemlin.ch

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Präsident: Peter Frei

G: 041 210 45 90 / pf@pfarch.ch

Post an: Peter Frei, Denkmalstrasse 17,
6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook

Manuela Marra / wesemlindreilinden@gmx.ch

Agenda

Barbara Häfliger / haefligerbarbara@gmail.com

Inserate

Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16,
6006 Luzern / dmp_wesemlin@bluewin.ch

Konzept und Gestaltung

Jacqueline Moser / www.gekodesign.ch

Auflage

2500 Ex.

Redaktionsschluss Herbstaussgabe

Dienstag, 1. September 2015

Druck

Druckerei Ebikon AG
www.druckerei-ebikon.ch

